

## Gemeinderat / Ortschaftsrat



### Vergabe der ersten Grundstücke

Schon sehr bald bekommen die ersten 13 Familien, die sich für ein Grundstück in Neubaugebiet Gasseläcker beworben haben, Post von der Stadt Ettlingen: **JA**, sie erhalten ein Grundstück. Besonderen Vorrang hatten Familien mit Kindern bis zum 8. Lebensjahr. Wie begehrt die Grundstücke bei Familien sind, spiegelt sich in der Bewerberzahl von 82 wieder. Was haben wir beim Werben für unser Baugebiet immer wieder zu hören bekommen: „Wir hätten doch gar keine Nachfrage!“

Die Zusage ist verbunden mit dem Wunsch und der Hoffnung des Ortes, dass die Neubürger ihre Kinder in Kindergarten und Grundschule anmelden und sich aktiv am Dorfleben, in Vereinen und den örtlichen Institutionen engagieren.

Unser Dank an dieser Stelle an die Mitglieder des Gemeinderates, die uns von Anfang an unterstützt haben, bei der Verwaltung und Verwaltungsspitze für deren Einsatz bei diesem für uns so wichtigen Anliegen.

Wolfgang Matzka, Stadtrat und Ortsvorsteher

wolfgang.matzka@ettlingen.de [www.cdu-ettlingen.de](http://www.cdu-ettlingen.de)



### Interessante Diskussion in der Mitgliederversammlung

Neben den Ehrungen für langjährige Mitgliedschaft: Ralf Bochat (25 Jahre), Dietmar Lux (40 Jahre) sowie Hannelore Keller (50 Jahre) standen vor allem Ettlinger Themen auf der Agenda. Insbesondere die Reduzierung der Verkehrsbelastung und der damit verbundenen Emissionen wurden diskutiert sowie die Entwicklung des Wohnungsbaus in der Stadt. Hier stand der Mangel an bezahlbarem Wohnraum für Bürgerinnen und Bürger mit geringerem Einkommen oder Familien mit Kindern im Mittelpunkt. Aus der Fraktion informierte Helma Hofmeister u.a. über die Veränderungen, die sich innerhalb der Stadt durch die Reduzierung der Flüchtlingszahlen ergeben und die aktuell vor allem den Ortsteilen zu Gute kommen.

Die Gäste des Abends: Anneke Graner (ehem. Landtagsabgeordnete) und Toni Schaaf, der neugewählte Kreisvorsitzende der SPD,



informierten über ihre persönlichen und politischen Ziele. Dass mit Leni Breymaier eine engagierte Kandidatin zur Wahl als Landesvorsitzende der SPD bereit steht, fand allgemeine Zustimmung.

Ein Antrag des Vorstandsmitgliedes Patrick Diebold zum Verkehrswegeplan für Radfahrer wurde nach reger Diskussion angenommen. Einmal mehr zeigt sich die SPD Ettlingen inhaltlich und personell gut aufgestellt.

Für die SPD-Fraktion: Simon Hilner, Stadtrat  
Norbert Märkle, Vorsitzender des SPD-Ortsverein Kernstadt und Höhenstadtteile



## GRÜNE -



### Abschied und Willkommen

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, seit 1999 durfte ich als Stadträtin und Fraktionsvorsitzende für die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen im Ettlinger Gemeinderat aktiv an der Entwicklung unserer Stadt mitwirken. Rückblickend eine arbeitsreiche Zeit mit vielen interessanten Erfahrungen und Begegnungen, zahlreichen positiven und einigen unerfreulichen Entwicklungen. Leider erlaubt mir das Mandat als Landtagsabgeordnete nicht mehr regelmäßig an den Sitzungen des Ettlinger Gemeinderates und seiner Ausschüsse teilzunehmen. Damit kann ich meinen eigenen Ansprüchen an das verantwortungsvolle Amt als Stadträtin nicht genügen. Deshalb möchte ich mein Stadtratsmandat nun wieder zur Verfügung stellen und werde den Gemeinderat in der nächsten Sitzung ersuchen, mein Ausscheiden aus dem Gemeinderat zu beschließen. Meinem Nachfolger, Herrn Andreas Perrin aus Oberweier, wünsche ich viel Freude und Erfolg bei seiner Arbeit. Natürlich fällt mir der Abschied nach 17 Jahren Arbeit für unser Ettlingen nicht leicht, aber in meiner Funktion als Landtagsabgeordnete bleibe ich unserer Stadt natürlich treu und kann mein Engagement auf unseren Wahlkreis und unser Land ausdehnen.

**Schon heute darf ich Sie deshalb ganz herzlich zur feierlichen Eröffnung meines Wahlkreisbüros am 14. Oktober von 17.00 - 20.00 Uhr in den Steigenhohl 3 einladen.**

Herzlichst

Ihre Barbara Saebel

Kontakt: barbara.saebel@gruene.landtag-bw.de

## Verkehrserziehung

Wir haben jetzt in Ettlingen eine stationäre Verkehrsschule, eine Einrichtung mit Ampeln, Verkehrsschildern, geteerten Straßen. Dort können Kinder und Schüler lernen, mit dem komplexen Thema Verkehr – besonders in städtischem Umfeld – klar zu kommen. Das wird sich gesunderhaltend und lebensverlängernd auswirken.

Werden die jungen Profis nach der Schulung den Eltern die Verkehrsregeln erläutern? Beispielsweise wird ein Zebrastreifen, amtlich Fußgängerüberweg, nach der Einführung 1952 amtlich gar Dickstrichkette genannt, ausdrücklich für Fußgänger und Rollstuhlfahrer eingerichtet.

Das bedeutet, dass der Radfahrer, so lange wie er nicht absteigt, nicht den Schutz genießt, den ein Fußgänger dort hat. Das wäre der Vorrang vor dem Fahrzeugverkehr. Die allermeisten Autofahrer lassen den Radfahrer dennoch über den Streifen radeln, an Kreiseln auch dann, wenn gar kein Zebrastreifen aufgemalt ist. Aber rechtlich ist der Radler dort dann in der gleichen Situation wie der Fußgänger, der den Zebrastreifen nicht benutzt.

Dafür soll der Autofahrer beim Verlassen des Kreisels blinken. Da werden manche Eltern erstaunt sein, dies zu erfahren. Wir alle, auch ich, können noch dazu lernen.



**Dr. Martin W. Keydel**

Stadtrat FDP/  
Bürgerliste-Gruppe  
Vorsitzender des  
FDP-Stadverbandes  
fraktion@fdp-ettlingen.de

[www.fdp-ettlingen.de](http://www.fdp-ettlingen.de)